

Fast 150 Jahre Gesang aus Leidenschaft

SECKBACH Sängervereinigung bereitet sich auf das Herbstkonzert und ein großes Jubiläum vor

Schon auf den letzten Stufen hinauf zum großen Saal im Gasthaus „Zur Krone“ hört man den Klang des Keyboards und den klaren Gesang von Männern und Frauen. Im Raum stehen lange Holztsche, mit Blickrichtung zu einem Halbkreis aus Stühlen, darauf sitzen Männer und Frauen. Sie singen abwechselnd die Töne, die Chorleiterin Anne Dragic am Klavier vorspielt. Zum vollen Durchgang der A-Capella-Version von „Life is Life“ stehen die Sänger und die Sängerinnen auf. Die Damen bewegen sich im Rhythmus des Lieds, die Herren dahinter sind da eher verhalten.

„Auf der Bühne ist das dann anders“, erzählt Stephanie Blum, die erste Vorsitzende der Sängervereinigung Seckbach. Es ist die letzte Probe vor dem großen Herbstkonzert am Samstag, 9. November. „Wir sind insgesamt 116 Mitglieder“, erklärt sie. Aufgeteilt ist die Sängervereinigung in den Frauenchor „Chorifeen“ und den Männerchor „Starke Töne“. „Zu besonderen Anlässen singen wir aber auch gemeinsam. Wir nennen es das 'Pop-up-Ensemble'." Die Mischung beider Chöre sei genauso vielfältig wie das Repertoire der Sängervereinigung, sagt Blum. „Chormusik ist oft verstaubt. Aber das wollen wir nicht sein. Wir haben Schwung.“ Und diesen möchten die Chöre auf die Bühne bringen. Das Ziel: Das Publikum begeistern und motivieren, in Seckbach mitzusingen.

Bei Sängerin Louise Meinberg hat es gefruchtet: „Es war einfach Liebe auf den ersten Ton.“ Auch Sänger Ludger Groteclaes erinnert sich: „Mein Musiklehrer hat früher zu mir gesagt, ich bin Nichtsänger. Ich kann auch gar keine Noten lesen, aber Singen macht mir einfach Spaß.“ Chorleiterin Dragic macht keinen Unterschied zwischen ausgebildetem Sopran oder Hobby-Sänger.



Finaler Feinschliff: Die Sängerinnen der „Chorifeen“ bei der letzten Probe für das Herbstkonzert am Samstag, 9. November. FOTO: RAINER RÜFFER

„Wer bei uns singen möchte, muss keine Angst haben. Klar, am Ende soll es schön klingen, aber singen im Chor lernt man vor allem durchs Hören, nachsingen und wiederholen.“ Wer daheim unter der Dusche gerne Pop-Songs trällert, der erfülle alle Voraussetzungen, sagt Dragic.

Ausflüge und ganz viel Gemeinschaft

Immer wieder veranstaltet der Chor offene Proben zum Ausprobieren. Die Chorifeen profitieren davon. Rund 20 neue Mitglieder zählt der Frauenchor. Bei den Starken Tönen hat die Pandemie jedoch die Reihen sehr gelichtet. „Jeder Chor hatte zu kämpfen“,

erzählt Blum, aber die Herren der Sängervereinigung habe es besonders hart getroffen. Zur offenen Chorprobe im vergangenen Jahr kamen sechs Interessenten. Geblieben sind davon drei.

Dabei lassen sich die Chöre einiges einfallen, um auch neben dem Gesang gemeinsam Spaß zu haben. Neben Ausflügen und Weihnachtsfeiern organisiert der Vorstand jährlich ein Chor-Wochenende. „Das ist dann immer wie eine Klassenfahrt“, sagt Blum. „Wir proben natürlich sehr intensiv, aber gehen auch gemeinsam spazieren oder kümmern uns um andere Aktivitäten.“ Das stärke das Miteinander.

Wer Teil der Seckbacher Chöre wird, wird Teil einer echten Insti-

tution im Ort. Im kommenden Jahr blicken die Sänger auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Auf den ersten amtlich eingetragenen Gesangsverein Liederlust 1875 folgten drei weitere Chöre. Nach dem Zweiten Weltkrieg riefen die vier Seckbacher Gesangsvereine, die Sängervereinigung ins Leben.

„Zum Jubiläum im nächsten Jahr forschen wir viel in alten Dokumenten. Das ist echt interessant. Es fällt auf, dass die Chöre über Generationen hinweg immer Herzensangelegenheit waren“, berichtet Blum. Der heutige Vorstand möchte das beibehalten und gleichzeitig den Chor auf die Zukunft vorbereiten. Man kümmerne sich vor allem um die Frage,

was einen modernen Verein ausmacht und „wie wir den Chor noch für weitere 150 Jahre fit machen.“ Dabei kommt es aber auf das Engagement von jedem an. Im Mittelpunkt stünde zukünftig neben dem Singen das gestalten eines guten Miteinanders, sagt Stephanie Blum. „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem man gerne einen Teil seiner Lebenszeit verbringt. Chor bedeutet für uns Heimat.“

SELINA GROSS

Herbstkonzert am 9. November beginnt um 19:30 Uhr in der Turnhalle des TV Seckbach, Am Schießrain 2. Tickets können beim Ratzefummel, im Lokal „Zur Krone“ oder an der Abendkasse gekauft werden